Das Auto im Winter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772739

Nutzungsbedingungen

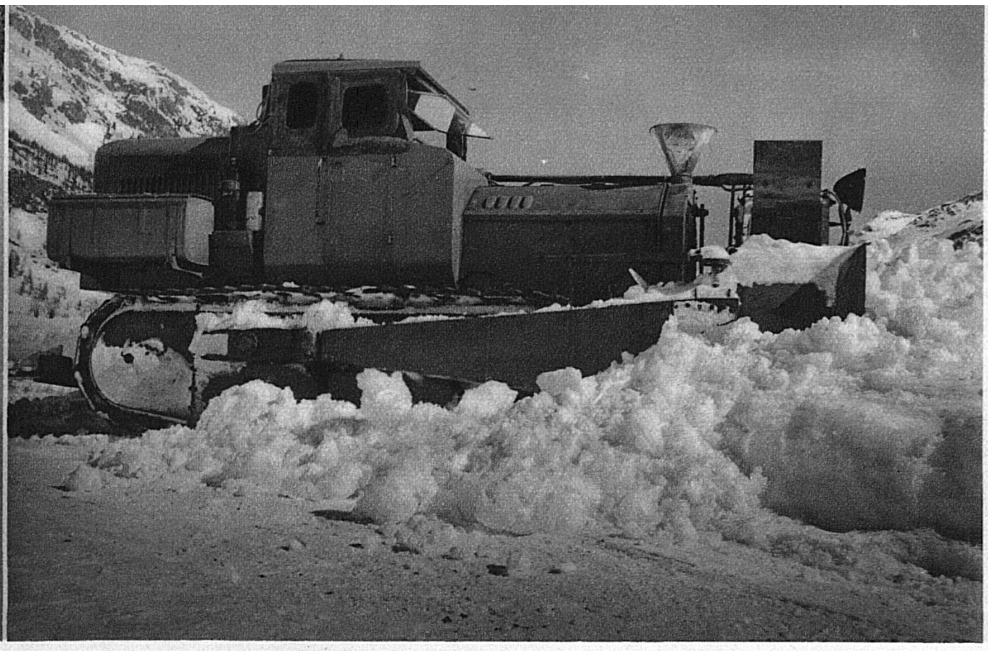
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Post setzt ihre Schneeschleuder in Funktion

das auto im winter

Servus! oder Dienst am Kunden

Schon wieder Schneeketten!

Es war einmal ... so fangen alle Märchen an, die unwahrscheinliche Dinge aus längst vergangenen Zeiten erzählen. Es war einmal ... so erzählt die Sage, eine Zeit, da der Automobilist beim ersten Schnee seine « Kiste » in der Garage abmontierte und zu einem längern Winterschlaf bereitstellte. Man benützte zwar sehr oft diese Zeit, um die mangelnden technischen Kenntnisse dadurch zu erweitern, dass man das für den Winter aufgebockte Auto einmal eingehend von unten betrachtete und dann den Eindruck erhielt, so ein Automobil sei eigentlich eine ziemlich komplizierte Einrichtung. In Wirklichkeit ist es aber so, dass das Auto sogar dem technischen Laien keine Rätsel aufgibt, und darin liegt eben das ganze Wunder verborgen. Das Ding hat eine Anzahl Handgriffe, die man sich notwendigerweise aneignen muss, und dann läuft es fröhlich und unverzagt, sogar meistens in d e r Richtung, die der Fahrer selbst beabsichtigt und bestimmt.

Und nun der Winter. In der Regel bringt der automobilistische Laie Auto, Frühling und Fräulein Mizzi (sie kann auch anders heissen) in eine einzige Ideenassoziation. Es gibt aber auch Automobilisten, die sich in keinerlei Weise mit Mizzis und ähnlichem herumschlagen und zudem ganz einfach das Bedürfnis nach Ortsveränderung empfinden, sei das Wetter nun maienfrisch oder nicht. Für sie darf das Lied « Der Winter ist ein schlimmer Gast » keine Rolle spielen. Der Schnee wird von ihnen als Verkehrshindernis empfunden, und es sollte eigentlich an unpassenden Stellen, zum Beispiel auf der Landstrasse, überhaupt nicht schneien.

Dort, wo fahrplanmässige Postautokurse die Schneeräumungsarbeiten selber besorgen, ist es dem Last- und dem Personenwagen möglich, sogar eigentliche Paß-

strassen den ganzen Winter über zu befahren.

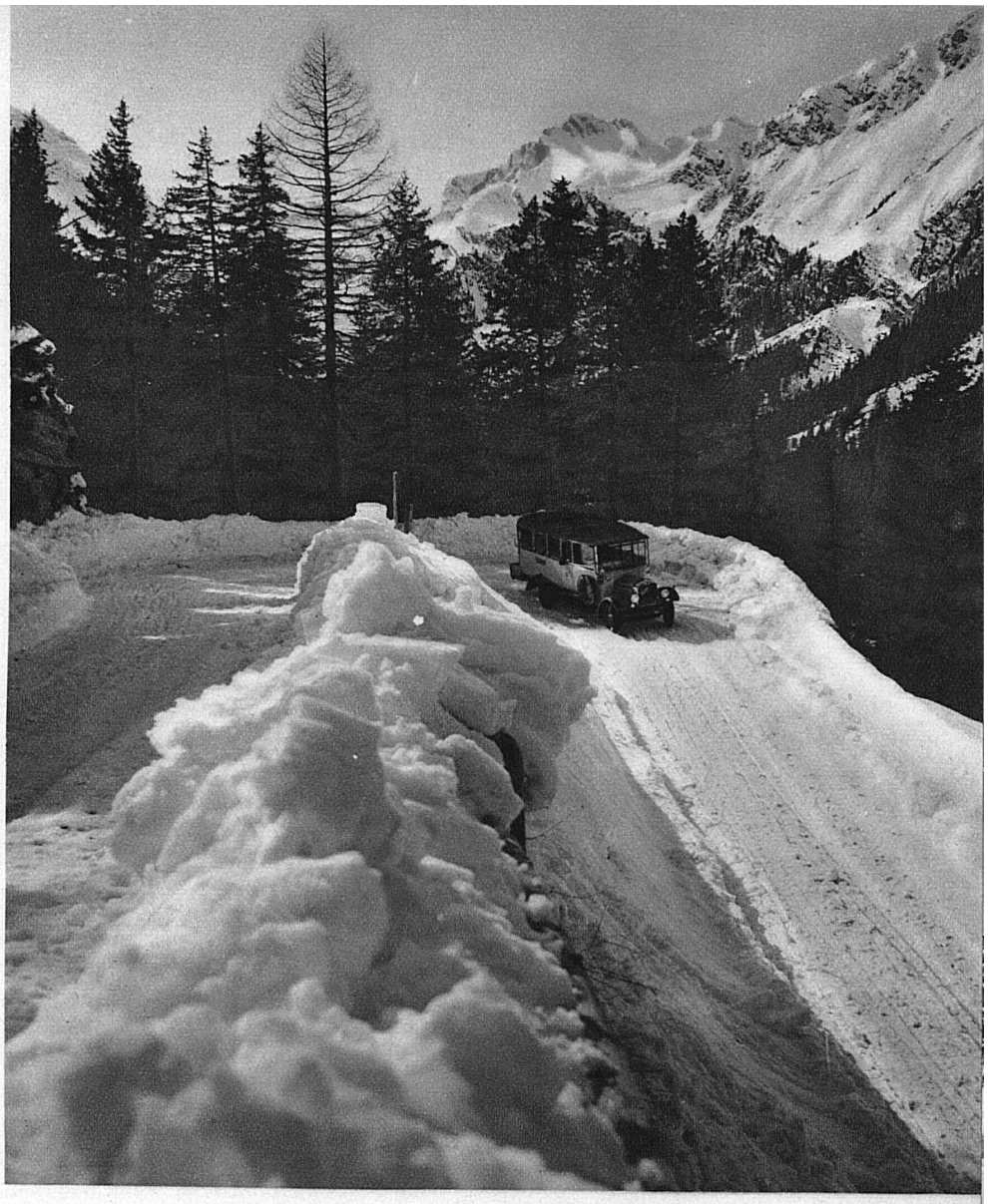
Das trifft nicht überall zu und für den Automobilisten wird es das Beste sein, die nachfolgenden Grundregeln zu beachten. Vor allem ist das Oelen und Schmieren im Winter ebenso wichtig wie im Sommer. Das Oel im Motor, im Getriebe, im Hinterachsantrieb soll auch bei niedriger Temperatur so dünnflüssig sein, dass es kühlt und schmiert, sobald der Motor zu drehen beginnt; nur so können lästige Lagerdefekte vermieden werden. Elektrische Kühlerwärmer, Motorwärmer oder eingebaute Kühlwasserwärmer ermöglichen es, den ganzen Motor warm zu halten auch in einer nicht geheizten Garage. So ist es möglich, den Motor stets leicht andrehen zu können und Batterie sowie Dynamo zu schonen, zu sparen. Wenn der Motor läuft, soll man ihn einige Minuten unbelastet laufen lassen und nicht sofort mit voller Geschwindigkeit losfahren. Wegen Vergiftungsgefahr ist aber vor allem für ausreichende Lüftung in der Garage zu sorgen. Antifrostmittel dem Kühlerwasser zugesetzt, verhindern das Einfrieren, ermöglichen auch das Stehenlassen des Wagens im Freien bei grosser Kälte.

Will man Rückschläge in den Vergaser und damit die Brandgefahr vermindern, so tut man gut, den Vergaser nicht zu sparsam einzustellen. Bei warmem Motor in geheizter Garage macht sich dieser Uebelstand weniger bemerkbar.

Wenn dann der Anlasser häufiger verwendet wird und die Scheinwerfer länger brennen müssen, ist plötzlich wahrzunehmen, dass der Anlasser am kalten Morgen – weil er mehr Arbeit leisten muss – nicht mehr andreht. Also die Batterie instand halten und kontrollieren lassen!

Ist eine Frischluft- oder Auspuffheizung im geschlossenen Wagen, muss man sich überzeugen, ob die Rohrleitungen noch dicht sind, um zu verhüten, dass plötzlich Auspuffgase in das Wageninnere gelangen und die Insassen gefährden.

Ein Kapitel für sich für den winterlichen Autofahrer bilden die Schneeketten. Versuchen Sie einmal folgendes. Drei Automobilisten sitzen im Winter zusammen und erzählen Fahrtenabenteuer. Es gibt nämlich als neueste Sprache zu dem bereits bestehenden Küchen- und Jägerlatein, jetzt auch noch ein Autolatein. Von zehn Geschichten handeln sicher deren sieben mit Schneeketten. Erstens muss man im Winter Schneeketten bei sich haben, und man hat sie im geeigneten Moment in der Regel zu Hause. Sicher vergass man im letzten Frühjahr, sie sorgfältig einzufetten und jede im besondern Sack verborgen in der Werkzeugkiste zu versenken. Schneeketten fallen nämlich ins Gewicht und werden nicht gern mitgenommen, aber nichtsdestotrotz sollte man die kleine Mühe nicht scheuen. Die grössere Mühsal kommt erst nachher, nämlich das Befestigen der Schneeketten. Zwischen den Schneeketten und einem



Das Postauto in den Kehren der Malojastrasse

Smoking besteht zwar ein wesentlicher Unterschied. Immerhin haben sie das gemeinsam, dass sie bei Anfang der Saison, das heisst im Winter und gerade im kritischen Moment nicht passen wollen. Ein Smoking ist meistens zu eng, nicht weil sich das Kleidungsstück, sondern weil sich der Leibesumfang des Trägers erhöht hat, und die Schneeketten bereiten zum erstenmal auf der kalten Landstrasse Schwierigkeiten, weil sie nicht angepasst worden sind.

Empfehlenswert sind aber Winterpneus mit hohen Gleitschutzstollen, zur Erhöhung der Fahrsicherheit. Warum soll das Auto nicht « Winterschuhe » bekommen, wo wir doch für jede Jahreszeit und fast für jede Sportsart anderes Schuhwerk benötigen!

Alles in allem, für den vernünftigen Automobilisten hat das Märchen « Es war einmal ... » keine Geltung mehr. Sein Wagen bekommt keine Winterruhe, und unter Anwendung der leicht beschaffbaren technischen Hilfsmittel ist das Auto im Winter selbst in der Schweiz ein durchaus mögliches und selbstverständliches Verkehrsmittel.